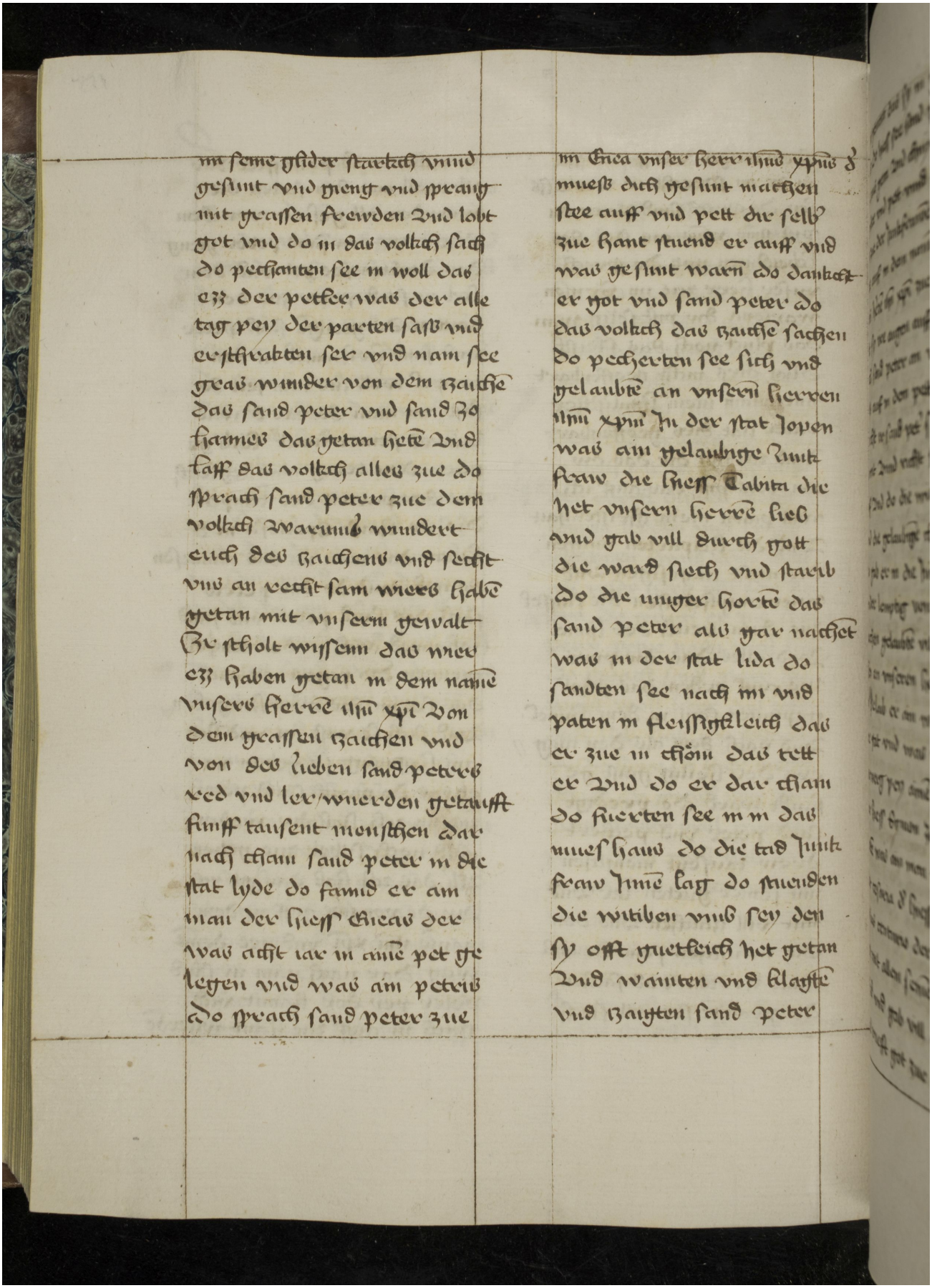
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



im seine glider starckch vnnd
gesunt vnd gieng vnd sprang
mit grossen freuden vnd lobt
got vnd do in das volkch sach
do pechanten see in woll das
ezz der pettee was der alle
tag pey der parten sass vnd
erstraiten ser vnd nam see
greas wunder von dem raiche
das sand peter vnd sand zo
hannes das getan hette vnd
lass das volkch alles zue do
sprach sand peter zue dem
volkch warumb wundert
euch des raichsens vnd sechst
vns an ecchst sam wiers habe
getan mit vnserem gewalt
Ze stholt wissenn das wier
ezz haben getan in dem namen
vnsers herren ihsu xpi Von
dem grossen raichsen vnd
von des lieben sand peters
red vnd ler/wierden getaufft
funff tausent menschen dar
nach cham sand peter in die
stat lyde do fand er ein
man der hiess Eneas der
was achst iar in ainer pet ge
legen vnd was ain peteib
do sprach sand peter zue
in Enea vnser herre ihsu xpus d
muess dich gesunt machen
stee auff vnd pett dir selb
zue hant stund er auff vnd
was gesunt warn do dankcht
er got vnd sand peter do
das volkch das raiche sachen
do pecherten see sich vnd
gelaubten an vnserm herren
ihsu xpm In der stat Jopen
was ain gelaubige Junk
frau die hiess Tabita die
het vnsern herren lieb
vnd gab vill durch gott
die ward siech vnd starb
do die unger horten das
sand peter als gar nachet
was in der stat lida do
sandten see nach im vnd
paten in fleissiklich das
er zue in chom das tett
er Vnd do er dar cham
do fierten see in in das
muess haus do die tod Junk
frau Jnne lag do stunden
die witiben vnd sey den
sy offt gutlich het getan
Vnd wainten vnd klagten
vnd raigten sand peter